

**23. März 2013**

**Zürich - Amsterdam - Havanna**

Die Reise beginnt. Es ist drei Uhr in der Früh und der Wecker läutet. Ich genehmige mir schnell einen Kaffee und fahre nach einer kurzen Dusche bereits um 3.45 Uhr mit dem Golf von Mengiarda nach Näfels, um meine beiden Reisekumpels dort abzuholen. Den Wagen übergebe ich dann wieder Mengiarda, die uns anschliessend zum Flughafen Zürich-Kloten bringt. Um fünf Uhr sind wir schon dort und kommen schnell durch das Check-in. Etwas verspätet startet unser Flieger nach Amsterdam, wo wir für den Weiterflug nach Havanna einen kurzen Zwischenstopp einlegen müssen. Zeit für einen Kaffee mit Muffin und für die ersten Zeilen des heutigen Berichts.

Pünktlich können wir in Amsterdam das Flugzeug besteigen und landen nach zirka 9 ½ Stunden in Havanna. Die Passkontrolle durchlaufen wir zügig und können schon bald darauf unser Gepäck vom Band abholen und an einem Schalter unsere Euros in CUC umwechseln. Immer näher kommt der Ausgang und wir spüren, dass es draussen war ist, sehr warm. In einem Taxi verlassen wir kurz darauf den Flughafen und fahren ins Zentrum von Havanna. Und genau ab da merke ich, dass wir uns irgendwie auf einem anderen Planeten befinden. Alles ist sehr bunt bemalt und zerfällt beinahe, seien es die Gebäude oder die Autos, ob russischer Herkunft oder die eben die grossen Amifässer aus den 50er Jahren. Unser Taxifahrer lädt uns an einer Querstrasse nahe dem Hotel aus und zeigt uns, wo sich dieses befindet. Wir bringen es aber fertig, zweimal daran vorbei zu laufen. Mit vollem Gepäck bestückt. Wir fallen auf und werden von verschiedensten Leuten angesprochen. Schliesslich finden wir es doch und ruhen uns noch ein wenig aus, bevor es weiter geht. Thomas hat mit einem Reiseführer abgemacht, den er von vergangenen Touren kennt und dem er etwas „Weniges“ mitgebracht hat. Yunior, eben dieser Reiseführer, begleitet uns dann noch zum Nachtessen und erzählt uns noch einige wenige Dinge, auf die wir auf unserer kommenden Reise achten sollen.

Müde nach diesem strengen Tag gehen wir heute schon früh zurück ins Hotel. Denn morgen früh ist der Flug nach Santiago de Cuba angesagt. Wir müssen also wieder um vier Uhr aufstehen. Mal sehen, was uns der morgige Tag bringt.